

UNAUSSPRECHBARLICH Skript, Drehbuch 2015

Compiled from the scripts for the presentations at Villa Waldberta, Schwere Reiter Proberaum and Lothringer13 Room. Every event was different, because the script had to be adapted to the space.

Performance space has about 60 A4 with texts stuck randomly around the walls (included at the end of this script).

Helen & Annie welcome people and briefly explain context. Introduce photographer, videographer, and ask for at least one volunteer "reporter" to take notes on anything important.

Big projection hidden; small projection shows print-out of schimpfwörter.

Annie sits amongst the public. After Helen starts, she listens and goes to a table twice to write something down. The second time she sits at the table.

Helen types words from the list of schimpfwörter into <http://de.forvo.com>, listens and repeats. Weichei, Warmduscher, Schattenparker, Bergaufbremsler, Bretzensaltzer, Waschlappe, Dummkopf, Kohlkopf, Muttersöhnchen, Möchtegern, Klugscheisser, Saunauntensitzer, Bissgurke, Depp, Schneebrunzer, Arschkriecher, Affenarsch, Gschwerl, Alk-freies-Bier-Trinker, Auf-jede-Email-Antworte, Autobahn-Sicherheitsabstand-Halter, Schupfabrunzer, Achterbahn-in-der-Mitte-Sitzer, ADAC-Goldkarten-Besitzer, Airbag-Nachrüster, Alle-3-Wochen-Friseur-Gänger, Alpträumer, Adventskalender-Türchenöffner, Altpapiersammler, Altreifensammler, Ampel-Grüngänger, Angora-Wäscheträger, Anstandsreste-Lasser, Antennen-Einfetter, Aspirinschlucker, Auf-Vorfahrt-Verzichter, Fahr mit dein Bumsschüssel du oids Arschloch, blöde Schlampe!

After Helen has been doing this for a while, Annie sings "Vader Jacob".

Helen finishes last schimpfwort, unhides big projection & starts Vocab: Powerpoint of falling words on big projection; she writes these words under the webcam to show on small projection. Verlängerungskabel, Trittschalldämmung, Freihandelsabkommen, Gabelstapler, Biathlon, Magdalena Neuner, stockender Verkehr, behinderung nach ein Unfall, Grias di! a Bier bittschn, kommt gut Heim, Riesendinghölle, Beerdigung, Nilpferd, nach dem Anschlag in Paris, general Verdacht, in der Luft sprengen, mühsam, anstrengend, beschwerlich.

Annie (sitting at table, without mic):

Ich habe meine Mutterzunge verloren wenn ich, 12 Jahre alt, nach der Schule in der Grosstadt ging. Drei Tagen habe ich nicht geredet, bis ich meine ertste Wörter in Hochniederländisch wagte. Hochniederländisch = ABN, Algemeen Beschaafd Nederlands = Allgemeines Zivilisiertes Niederländisch.

In drei Tagen werde ich zivilisiert (und scheu).

Ich folgte den Regeln und da mein Vater ein strenger, strikter Mann war, wurde meine Muttersprache eine anspruchsvolle kalte Vatersprache.

Mein Vater war nicht kalt.

Niederländisch ist nicht **meine** Sprache.

What am I talking about? What is this voice? Was sage ich? Was ist diese Stimme?

Niederländisch ist nicht **meine** Sprache.

Wir lernten auch Französisch, Deutsch und Englisch auch durch Regeln und Listen.

Die der das an auf hinter in neben über unter vor zwischen entweder oder

Ich mochte die Sprachen nicht.
Bis ich ins Ausland gefahren bin.

I am not this voice that speaks – je ne suis pas la voix qui vous parle - Ich bin nicht diese Stimme die hier spricht

In Frankreich dauerte es 10 Jahre - zehn lange Jahren haben die Leute mich für doof, blöd, dumm, dusselig gehalten. Das war traumatisch. Ein zweites Trauma.

Es öffnete auch eine Menge, es öffnete viel. Meine Ohren hören mehr, mein Gehirn ist sensibeler, empfindlicher. Ich kann mit viel mehr Leuten reden.

Und

ich bin nicht mehr auf eine einzige Sprachgebiet begrenzt. Keiner kann noch Anspruch auf mir machen. Meine Zunge ist frei.

When Annie says "zweites trauma", Helen changes projection to Google Translate and starts copying the Kristeva text (in German) in; then she reads through & corrects it.

Annie speaks Kristeva's text in French at microphone:

« Étranger : rage étranglée au fond de ma gorge, ange noir troublant la transparence, trace opaque, insondable. Figure de la haine et de l'autre, l'étranger n'est ni la victime romantique de notre paresse familiale, ni l'intrus responsable de tous les maux de la cité. Ni la révélation en marche, ni l'adversaire immédiat à éliminer pour pacifier le groupe. Étrangement, l'étranger nous habite : il est la face cachée de notre identité, l'espace qui ruine notre demeure, le temps où s'abîment l'entente et la sympathie. De le reconnaître en nous, nous nous épargnons de le détester en lui-même. Symptôme qui rend précisément le « nous » problématique, peut-être impossible, l'étranger commence lorsque surgit la conscience de ma différence et s'achève lorsque nous nous reconnaissons tous étrangers, rebelles aux liens et aux communautés.

L'animosité suscitée par l'étranger, ou du moins l'agacement (« Que faites-vous ici, mon vieux, vous n'êtes pas à votre place! »), le surprennent à peine. Il éprouve volontiers une certaine admiration pour ceux qui l'ont accueilli, car il les estime le plus souvent supérieurs à lui-même, que ce soit matériellement, politiquement ou socialement. En même temps, il n'est pas sans les juger quelque peu bornés, aveugles. Car ses hôtes dédaigneux n'ont pas la distance qu'il possède, lui, pour se voir et les voir. L'étranger se fortifie de cet intervalle qui le décolle des autres comme de lui-même et lui donne le sentiment hautain non pas d'être dans la vérité, mais de relativiser et de se relativiser là où les autres sont en proie aux ornières de la monovalence. Car eux ont peut-être des choses, mais l'étranger a tendance à estimer qu'il est le seul à avoir une biographie, c'est-à-dire une vie faite d'épreuves - ni catastrophes ni aventures (quoiqu'elles puissent arriver les unes autant que les autres), mais simplement une vie où les actes sont des événements, parce qu'ils impliquent choix, surprises, ruptures, adaptations ou ruses, mais ni routine ni repos. Aux yeux de l'étranger, ceux qui ne le sont pas n'ont aucune vie : à peine existent-ils, superbes ou médiocres, mais hors de la course et donc presque déjà cadavérisés. » Julia Kristeva *Etrangers à Nous-mêmes*, 1988.

Helen's transcribing and correcting takes longer than Annie's reading; at some point near the end of Helen's correcting, Annie screams. Helen continues until finished, then freezes/hides big projection, and arranges the text of Die zweite Person (Yoko Tawada) and Google Translate on her computer screen.

Annie, with her back to the public, sings:

Monolinguisimus - Einsprachigkeit - die Idee, dass es die Norm ist um nur einer Sprache zu haben, ist eine kürzlicher Erfindung, aus den späten achtzehnten Jahrhundert. Doch es hat sich zu einem dominanten, wenn oft übersehene, Strukturprinzip der Moderne entwickelt. Nach diesem

einsprachigen Paradigma werden Einzelpersonen gedacht nur in der Lage zu sein richtig zu denken und fühlen in einer Sprache, während mehrere Sprachen als Bedrohung für den Zusammenhalt von Individuen und Gemeinschaften, Institutionen und Disziplinen gesehen werden. Als Ergebnis dieser Ansicht ist das Schreiben in alles andere als der "Muttersprache" wie eine Verirrung geworden.

Helen starts speaking when Annie sings "Disziplinen":

Der, die, das, er, sie, es.

Die Gabel, das Messer, der Löffel.

Helen unhides big projector and transcribes the poem line by line to GT; she listens to the computer voice and adjusts the text to get best pronunciation.

Die zweite Person. Du hast ein Geschlecht. Du hat kein Genus. Du da – meinst du mich? Ja! Dann ist dein Du heute weiblich. Ich hat kein Genus. Und das ist ein Genuss für mich. Ich, sagt mein Freund, der einen Freund hat. Er ist ein Ich, wenn sein Mund sich bewegt. Er ist ein Du, wenn seine Ohren mir zuhören. Egal ob dich eine Sie oder ein Er lieben, immer bist du eine zweite Person und geschlechtslos.

"Die zweite Person", *Abenteuer der deutschen Grammatik*, Yoko Tawada, Konkursbuchverlag, Tübingen 2010.

(silence)

Annie:

A bulb, alleine mit die Sprache, immer die Sprache, Sprache im Kopf ...

Kein recul, keine Ablösung

Die Konzentration

Gabel, Messer und Vogel

Gabel, Messer und Vogel

Eendjes op het water. Alles kan verdwijnen.

Kein Anker, Geister...

(silence)

Helen puts this text under webcam for small projection and reads:

Annie sagt, wir möchten nicht ein "high-school-production" machen. Aber, ich fühle wie ein high-school-production wenn ich versuche deutsch zu sprechen. Ich habe angst dass ich meine Wörter vergesse und ich fühle mich wie ein teenager - umständlich, verwirrt, durcheinander. Auf englisch kann ich gut und deutlich kommunizieren; ich liebe schreiben und kann mit meinen Wörter Geld verdienen. Auf deutsch spreche ich wie ein Kind, ich bin alle Daumen, mit zwei linken Füßen stammel und stolpere ich. Ich bin grob und unhöflich. Ich bin nicht mich selbst.

Annie soon after Helen starts talking, walks to the front of the space close to the projection & talks over the top of her:

Ein estranger ist unsichtbar, exotisch, nicht identifizierbar, unhöflich, hybride, undeutlich, verformt, subversif, unverständlich, komplex, biegsam, einsam, abject, ein estranger lebt zwischen den Kulturen - ist nirgendwo, und überall, Wir sind verschiebene Leute, hommes traduits – wir kennen eine silent period – unsere Literatur ist eine minor literature – wir lieben the post-monolingual – wir haben mother und father tongues – wir sind een vreemde in eigen land – wir sind harder and more fragile – wir sind the broken ones, Zwischendingen, Wir sprechen gebrochenes Deutsch, eine hybride Sprache, globisch bastard, Helledeutsch, Annedeutsch, wir haben eine gedrehte Zunge, wir sind entfremdete übersetzte, zerstritten Menschen.

When **Helen** finishes her text, she starts the cow bells sound at full volume, then plays the Helledeutsch animation.

Auf Helledeutsch kann ich nicht accusative sein von grammatische crimes
ich harbour genetic Verdacht für alle Fälle.

Helen hides the big projection & changes to Annie's text on her computer, then ducks under the table.

Annie breaks off during her text, goes to Helen's computer and stops the cowbells, then sits down on the floor beside Helen to read:

This is the template for the language I would like to communicate in, a language that is not policed by formerly imperial, newly global corporations, nor by national statistics—a language that takes on and confronts issues of circulation, labor, and privilege (or at least manages to say something at all), a Sprache dass ist kein luxury commodity nor a national birthright, aber ein geschenk, a theft, an excess or waste, gemacht zwischen Skopje and Saigon by interns and non-resident aliens on Emoji tastaturen. Sich für Internationale Disco Latein zu entscheiden meint sich tönen auf eine andere Form des Lernens, da Disco auch bedeutet "Ich lerne", "I learn to know wissen", "Ich werde vertraut mit"- vorzugsweise mit Musik, die Haufen von Akzenten enthält. Und kostenlos. Und in dieser Sprache, werde ich immer Anus auf Bonus, oral über moral, Satin über Latin, bumsen über wohnen bevorzugen. Du bist willkommen, dies pornografisch, diskographisch, entfremdend, oder einfach gruselig und fremd zu nennen. Aber ich schlage vor: Lasst uns einen sehr verdammte Deutsch Lehrstunde nehmen! (adapted from Hito Steyerl).

Helen "wakes up" during this text and uses flexible mirror to slowly reveal Annie's last text ("Ein estranger ist ...) travelling around the walls, distorted, etc. & finally appearing on the projection wall. **Annie** watches.

Helen gets up, goes back to computer & starts manipulating the text; she removes negative words, makes some words bigger, smaller or coloured, moves some around, and eventually reduces the text down to a few words including "wir haben ... wir lieben ... wir sind ... ". She makes the last words bigger and bigger then removes them all completely. After a pause, she covers the webcam so that both projections are black.

End.

Annie Abrahams & Helen Varley Jamieson, December 11 2015.

Texts that were on the walls of the performance space

“In der Muttersprache sind die Worte den Menschen angeheftet, so dass man selten spielerische Freude an der Sprache empfinden kann. Dort klammern sich die Gedanken so fest an die Worte, dass weder die ersteren noch die letzteren frei fliegen können. In einer Fremdsprache hat man aber so etwas wie einen Heftklammerentferner: Er entfernt alles, was sich aneinanderheftet und sich festklammert.”

Zitat aus *Von der Muttersprache zur Sprachmutter. Eine Begegnung mit dem Deutschen* von Yoko Tawada 1994.

Warum lachen die Leute, wenn ich bürste mein Zehen?
Wann ich bruste meine Haare?
Wann ich sage der Tag ist schwul?
Oder ich habe die Küche gebackt?

Je ne comprends pas.

“Wir sprechen jeden Tag eine Sprache und tun als ob das sehr normal ist, aber in deises unbewusstes Sprechen ist die Sprache uns sehr fern. Es ist sehr schwierig eine Sprache nah zu fühlen. Wir müssen das Täglich wieder neu erzeugen und das ist nicht einfacher wenn es um eine Muttersprache geht.” Yoko Tawada in ein von Eckhard Schumacher moderierte Fragerunde 2011.

Hannah Arendt sagte : “Wen man abgeschnitten ist von seinen Muttersprache, wen man die vergessen hat, dann bekommt man eine neue Sprache wo ein cliché das andere jagt.”
I don't agree, Nein nein nein.

Diglossie ist der Zustand einer Spracharchitektur, in der zwei verschiedene historische Sprachen repräsentierende Grammolette als Referenz für die Zuordnung genolektaler Kompetenz in Frage kommen. In einer durch Diglossie geprägten Umgebung kann die Wahl der einen oder anderen Varietät schnell zu einem Kennzeichen der sozialen Solidarität werden.

“Das Wort ‘translation’ kommt etymologisch aus dem Lateinischen für “über tragen”. Da wir auf der ganzen Welt getragen worden sind, werden wir **übersetzten Menschen**. Es wird in der Regel angenommen, dass in der Übersetzung etwas immer verloren geht; ich klammere mich eigensinnig die Vorstellung an, dass etwas auch gewonnen werde kann.”

Salman Rushdie, *Imaginary Homelands: Essays and Criticism* 1981-1991.

*Das deutsche Wort “übersetzen” kommt nicht aus den Latein für “bearing across” (die deutsche Sprache kommt nicht aus Latein, sondern aus Urgermanisch). “Über” bedeutet “across”, aber “Setzen” bedeutet stellen, legen, u.s.w. Auf Englisch, “bearing across” impliziert laufenden Bewegung, weil “übersetzen” betont die Endlage eher als die Bewegung. **Sind die deutsche Leute mehr interessiert in das Reiseziel als in die Reise?***

Weichei, Warmduscher, Schattenparker, Kohlkopf, Bergaufbremsler, Bretzensaltzer, Waschlapp, Dummkopf, Muttersöhnchen, Möchtegern, Klugscheisser, Saunauntensitzer, Bissgurke, Depp, Schneebrunzer, Arschkriecher, Affenarsch, Gschwerl, Alk-freies-Bier-Trinker, Auf-jede-Email-Antworter, Autobahn-Sicherheitsabstand-Halter, Schupfabrunzer, Achterbahn-in-der-Mitte-Sitzer, ADAC-Goldkarten-Besitzer, Airbag-Nachrüster, Alle-3-Wochen-Friseur-Gänger, Adventskalender-Türchenöffner, Altpapiersammler, Alpträumer, Altreifensammler, Ampel-Grüngänger, Angora-Wäscheträger, Anstandsreste-Lasser, Antennen-Einfetter, Aspirinschlucker, Auf-Vorfahrt-Verzichter, Fahr mit dein Bumsschüssel du oids Arschloch, blöde Schlampe!

Verlängerungskabeltrommelhalterschrankschlüsselschrankschlüsselverwahrersfrauenschürzen-taschenziersaumnäherinnensohn

Ich lerne was ich brauche.

Auf Helledeutsch kann ich nicht accusative sein von grammatische crimes
Ich harbour genetic Verdacht für alle Fälle.

Ich bin alle Daumen, mit zwei linken Füßen stammel und stolpere ich.

Ich bin grob und unhöflich.

Ich bin nicht mich selbst.

Ich bin wie eine Schreibmaschine mit schlüsseln jammed, ich bin verstoppt, ich bin verdammmed.

Du bist eine Konifere auf deinem Gebiet, Augenstern, Herzblatt, Spatzl, Charmebolzen, du bist süß, brav, niedlich, schnuckelig, gemütlich, aktiv, freundlich, positiv, wohlwollend, geschmackvoll, unglaublich gut, wunderschön, fantastisch, strahlend, toll, unheimlich sexy, geil ... du bist auch ein Glücksgriff, Wunderkind, Genie, Jahrhunderttalent, Schatz, Liebling, Engelchen, ein Sonnenschein ... du hast alles gut gemacht, gut getan, bravo!

Die der das den dem deren dessen

an

auf

hinter

in

neben

über

unter

vor

zwischen

entweder und oder

"Das Ergebnis monatelanger Arbeit befriedigte ihn nicht. Er fand es langweilig und viel zu blumig, so dass er noch einmal, dieses Mal aber auf Englisch zu schreiben begann. Englisch konnte er schlecht genug, um damit nur kurze, knappe Sätze hinzukriegen. Das gefiel ihm besser, und als er fertig war, übersetzte er den Text ins Japanische zurück, schrieb ihn also zum dritten Mal und hatte

damit seinen Stil gefunden." *Wie Haruki Murakami zum Schreiben kam*, Jörg Magenau
21.07.2015 Deutschlandradio Kultur.

“Wenn man eine neue Sprachmutter hat, kann man eine zweite Kindheit erleben. In der Kindheit nimmt man die Sprache wörtlich wahr. Dadurch gewinnt jedes Wort sein eigenes Leben, das sich von seiner Bedeutung innerhalb eines Satzes unabhängig macht”.

Von der Muttersprache zur Sprachmutter. Eine Begegnung mit dem Deutschen, Yoko Tawada 1994

Weißer Bauern und Großgrundbesitzer auf Haiti hatten ab dem 17. Jahrhundert versucht, ihre Sklaven aus verschiedenen Sprachkreisen zusammenzustellen. So wollten sie verhindern, dass die Zwangsarbeiter untereinander kommunizieren und gegen ihre Unterdrückung revoltieren. Es hat nicht funktioniert. Denn dabei ist eine hybride Sprache entstanden, die in erster Linie die Sklavenhalter exkludiert. Was, angeführt von ehemaligen Sklaven, die keinen Zugang zu herkömmlicher Schulbildung hatten, in eine Revolution und die Unabhängigkeit Haitis mündete.

Durch das Erlernen
einer Sprache integrieren Sie
ein ideologisches Gerät.

dazwischen,
da ist alles leer, nichts, nichtig und null, void
bis du lernst mit anderen Stimmen zu sprechen, nicht deine Stimme ... andere Stimmen

**bescheuert, beknakkt,
dumm, blöd,
dämlich, bekloppt,
dusslig
doof**

Online sind wir alle Nomaden, glücklich in einer Umgebung,
wo ein Fremder mit Anderen sein,
der Status Quo ist.

immer ist da die Mauer vom Klatschen, Stolpern, Stottern, von nicht wissen, nicht sagen können.
Nie ist es genügend gut.

Aber ja, aber ja ...
Mit mehreren Sprachen hat man mehrere Wege

You have to accept
(a FEW times) A few times New language

What am I talking about? What is this voice? Was sage ich? Was ist diese Stimme?

I am not this voice that speaks
Je ne suis pas la voix qui vous parle
Ich bin nicht diese Stimme die hier spricht
Ik ben niet de stem die ik spreek

Die Zunge hat keinen Knochen, wohin man sich dreht, dorthin dreht sie sich.

Eine Fremdsprache
kann man nicht lernen,
wenn keiner zuhört.

Oft ist es besser gar nichts zu sagen.

Eine Sprache schlecht sprechen ist schwierig, zuhören würde vielleicht noch schwieriger sein.

An die normalisierten Kommunikation vorbei.
Wir werden post-monoliguist sein!

Durch das Erlernen
einer Sprache integrieren Sie
ein ideologisch Gerät.

“1. On ne parle jamais qu’une seule langue - ou plutôt un seul idiome. 2. On ne parle jamais une seule langue - ou plutôt il n’y a pas d’idiome pur” (Derrida)

und und und,

Konzentrieren wir uns auf das, was uns wohl fühlen macht. Konzentrieren wir uns auf das, was uns
das Gefühl gibt bi ... triple multiple zu sein, auf das was es möglich macht über die Dialektik zu
denken

Enfoquemonos en lo que te hace sentir bi